

## Ein Wort des Dankes aus Tansania

Das Jahr 2024 neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist die Zeit, in der wir zurückblicken und allen danken, die unsere Mission in Tansania unterstützt haben. Durch die Unterstützung vieler Gemeindemitglieder in und um Frammersbach, konnte die Kinderhilfe Tansania hunderte von Kindern in Tansania unterstützen. Herr Werner Friedel und seine Familie haben sehr viel Zeit und Liebe in diese karitative Arbeit investiert. Die Familie war und ist eine Brücke zwischen den Kindern in Tansania, der Gemeinde in und um Frammersbach und den einzelnen Spendern und Unterstützern. Die Leistung unserer Kindergärten und Kinderzentren in Tansania wäre ohne Ihre liebevolle Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür sind wir sehr dankbar.



*Abt Christian mit seinem Bruder Baltasar u. Werner Friedel*

Die Kinder in der Pfarrei St. Paul in Mtwara erhalten weiterhin jeden Schultag eine warme Mahlzeit. Die Lehrer und andere Mitarbeiter in den Kindergärten haben jeden Monat ein Gehalt erhalten. Sie konnten an Fortbildungskursen teilnehmen, um ihre pädagogischen Fähigkeiten zu verbessern. All dies wurde durch die Unterstützung von Kinderhilfe Tansania möglich. Wir hoffen, dass diese fortgesetzte Unterstützung der Gemeinde dabei helfen wird, ihre eigenen Fähigkeiten zur Führung dieser Kindergärten in den kommenden Jahren auszubauen.

Die Großzügigkeit der Kinderhilfe Tansania ist nicht nur auf die Kindergärten beschränkt. In den letzten Jahren ist das Hilfswerk auf einen weiteren großen Bedarf aufmerksam geworden, nämlich auf behinderte Kinder. Zwei Orte stehen dabei im Mittelpunkt: das Amani Centre in der Diözese Morogoro und das Upendo Centre in der Diözese Mtwara. In beiden Zentren unterstützt die Kinderhilfe Tansania die Lehrer sowie die Verbesserung der Infrastruktur, damit die behinderten Kinder die nötige Förderung erhalten können. Um die Betreuung der Kinder im Upendo Centre in Mtwara zu stärken, wurde eine weitere wichtige Entwicklung eingeleitet. Auf die Initiative von Herrn Friedel wird das Upendo Centre und der Kindergarten St. Elizabeth zu einer integrativen Einrichtung zusammengelegt. Der Bischof von Mtwara, Titus Mdoe, hat diese Idee begeistert aufgenommen, die Umbauarbeiten haben bereits begonnen. Diese Arbeit erfordert Zeit, Hingabe, Planung und vor allem Finanzkraft.

Ziel ist es, den behinderten Kindern ein besseres Lebens- und Lernumfeld zu bieten. Da die Diözese Träger der Einrichtung sein wird, ist die Nachhaltigkeit des Upendo-Zentrums gewährleistet.

Wir sind froh und dankbar, dass es in und um Frammersbach so viele Freunde gibt, die mit ihren Gebeten und ihren Spenden diese Projekte immer wieder unterstützen. Unser Ziel ist es, hier in Tansania weiterhin das Beste für die Bildung der Kinder zu tun, ohne dabei die Behinderten zu vergessen.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und zählen auch im kommenden Jahr 2025 auf Ihre Großzügigkeit. *Asante sana!*

Christian Temu, Abt der Benediktinerabtei Ndanda